

Monat der freien Bildung - Erfahrungsbericht und Ausblick

DER MONAT DER FREIEN BILDUNG SOLL FORSCHUNG AUS DER UNIVERSITÄT
HINAUSTRAGEN, DABEI FINDEN FÜR GEWÖHNLICH VORTRÄGE IM ÖFFENTLICHEN RAUM
STATT, DOCH DIESES JAHR MUSSTEN DIE VORTRÄGE DIGITAL ABGEHALTEN WERDEN.

FREIE BILDUNG FÜR ALLE

„Soll der Monat der freien Bildung online stattfinden oder lassen wir es bleiben?“ Diese Frage hat uns in den Jour Fixes der Vorsitz-Öffentlichkeitsarbeit über mehrere Wochen hinweg begleitet. Schlussendlich haben wir uns entschlossen, als einzige Hochschulvertretung in Österreich einen digitalen MdfB durchzuführen. Wie es uns dabei gegangen ist, und warum uns dieses Projekt so am Herzen liegt, erfahrt ihr hier.

Resümee - das war der Monat der freien Bildung 2020

Als die Vorbereitungsarbeiten für den Monat der freien Bildung begannen, war vom Coronavirus bei uns noch keine Rede. Kurz nach Semesterbeginn kam es dann zur unerwarteten Schließung der Hochschulen, und nach dem allgemeinen Lock-Down war uns klar, dass die geplante Abhaltung vor einem großen öffentlichen Publikum nicht möglich sein wird. Nach langem Abwiegen entschieden wir uns, den Monat der freien Bildung auf digitalem Weg durchzuführen – aus jetziger Sicht durchaus mit Erfolg.

Es war eine ungewöhnliche Erfahrung, allein vor dem Laptop Vorträge zu moderieren, anstatt direkt zu einem Livepublikum zu sprechen. Wir haben trotzdem sieben spannende Vorträge von Professoren der TU Graz erfolgreich gestreamt, die in Summe von über 400 Personen gesehen wurden. Dank zahlreicher Fragen aus dem Publikum war es uns auch möglich, spannende Onlinediskussionen zu führen.

Thematisch beschäftigten wir uns im Kontext der Nachhaltigkeit mit dem Zugang zu hochwertiger Bildung (SDG4), der Technikfolgenabschätzung, der allgemeinen Trinkwasserversorgung, den möglichen Auswirkungen von Artificial Intelligence auf die Gesellschaft, der Elektromobilität und nachhaltigen Mobilitätskonzepten. Alle Vorträge können unter mdfb.htug.at nachgesehen werden.

Freie Bildung - Die Kernbotschaft des MdfB

Der Monat der freien Bildung soll zeigen, dass die Hochschulen einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, denn nur dank moderner Forschung wird uns ein hoher Lebensstandard ermöglicht. Studierende sind ein integraler Bestandteil der Hochschulen, und unsere Forderungen und Bedürfnisse sollten daher stets berücksichtigt werden.

Eine hochwertige Bildung sichert langfristig unser kollektives Wohlergehen, und ist darüber hinaus eine der wichtigsten Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung und Emanzipation. Aus diesen Gründen muss hochwertige Bildung für alle Menschen frei zugänglich sein.

Nachhaltigkeit - die Herausforderung unserer Generation

In diesem Jahr haben wir den Themenschwerpunkt ganz bewusst auf Nachhaltigkeit gelegt, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels und die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Welt die zentralen Herausforderungen unserer Zeit darstellen.

Um diese zu bewältigen braucht es zahlreiche Maßnahmen, von persönlichen Beiträgen über wirtschaftliches Umdenken bis zu faktenbasierten, mutigen und langfristig ausgerichteten Entscheidungen in der Politik. Ganz besonders wollen wir auch darauf aufmerksam machen, dass wir als Techniker*innen eine entscheidende Verantwortung tragen. Mit unserem Wissen und Handeln können wir unsere Umwelt verändern. Wir sollen uns dieser Verantwortung auch bewusst sein, diese ernst nehmen, und unser Handeln stets kritisch hinterfragen.